

Bürgerbeteiligung in den Kommunen: Mitgliederversammlung 2012 der rheinland-pfälzischen Volkshochschulen in Koblenz

Koblenz, 17.03.2012. Seit dem Konflikt rund um Stuttgart21 wird die Frage, wie man die Bürgerinnen und Bürger stärker in politische Entscheidungen miteinbeziehen kann, auf vielen Ebenen diskutiert.

Der Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e.V. hat sich das Thema Bürgerbeteiligung zum Schwerpunkt für das Jahr 2012 gemacht. Bei der heute stattfindenden Mitgliederversammlung der rheinland-pfälzischen Volkshochschulen unter dem Motto „Bürger beteiligen – Die vhs setzt sich ein?!“ stand somit folgende Frage im Mittelpunkt: Welche Rolle können die Volkshochschulen bei der Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in kommunale Entscheidungsprozesse spielen?

Begrüßt wurde die Mitgliederversammlung durch Irene Alt, Ministerin für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen, die zunächst die gute Arbeit der Volkshochschulen hervorhob: „Volkshochschulen sind nah an den Menschen, das zeigen sie in ihrer Arbeit im Integrationsbereich, in der Frauenbildung und in der Erzieherinnen-Fortbildung. Daher freue ich mich, wenn Volkshochschulen auch dieses wichtige Thema ‚Bürgerbeteiligung‘ diskutieren“.

Für Joachim Mertes, Landtagspräsident und Vorsitzender des vhs-Landesverbandes, steht fest, dass „die Volkshochschulen als Dienstleister der Kommunen hier eine wichtige Rolle spielen müssen. Mittelfristig könnte die vhs zu einer Begegnungsstätte zwischen kommunalen Entscheidungsträgern und den Bürgerinnen und Bürgern werden, in der beide Seiten mithilfe eines professionell geschulten Moderators ihre Anliegen vortragen und dabei idealerweise zu einem Konsens gelangen.“

Der Leiter der Forschungsstelle Bürgerbeteiligung der Universität Wuppertal, Prof. Dr. Hans J. Lietzmann, hob in seinem Vortrag „Bürgerbeteiligung im Wandel“ hervor, dass die Klage, politische Institutionen könnten Probleme nicht mehr kompetent genug lösen, keineswegs neu sei: „Über die Jahrhunderte hat derlei Unzufriedenheit politische Systeme verändert. Angesichts hochgradig komplexer Sachverhalte und einer hochgebildeten Gesellschaft steht die Demokratie heute vor einer neuen Entwicklungsstufe“, so Prof. Lietzmann „Die Bürger von heute sind schon durch ihre Ausbildung und die verfügbaren Medien wesentlich aufgeklärter als noch vor 20 Jahren und haben daher ein natürliches Interesse an politischer Beteiligung bei Entscheidungen, die ihre direkte Um- und Lebenswelt betreffen. Die Auseinandersetzung der Volkshochschulen mit diesem Thema ist aus meiner Sicht daher sehr begrüßenswert“, erklärte Prof. Lietzmann.

Vertreter/innen der Enquete-Kommission Bürgerbeteiligung des Landtages Rheinland-Pfalz, Pia Schellhammer (Grüne), Ellen Demuth (CDU) und Martin Haller (SPD), wirkten in einer Podiumsdiskussion mit. Mechthild Bedenbecker-Busch, Leiterin der vhs Münster, deren Jahresthema „Stadtgesellschaft – Wem gehört die Stadt?“ lautet, zog in der Podiumsdiskussion das Fazit, dass „nur das Wissen und das Engagement der Vielen die ‚Stadt‘-Gesellschaft zukunftsfähig macht“.

Kontakt und weitere Fragen:

Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e.V.

Steffi Rohling, Verbandsdirektorin, Tel.: 0 61 31 – 2 88 89 10; Email: rohling@vhs-rlp.de

Der rheinland-pfälzische Volkshochschulverband ist der Interessen- und Fachverband der 72 nach rheinland-pfälzischem Weiterbildungsgesetz anerkannten Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz. Die Arbeit des Verbandes wird durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz gefördert. Der Verband der Volkshochschulen vertritt seine Mitgliedseinrichtungen auf Landes- und Bundesebene.

Staatlich anerkannt gemäß
rheinland-pfälzischem
Weiterbildungsgesetz

Verband der
Volkshochschulen
von Rheinland-Pfalz e.V.

Postfach 40 69
55030 Mainz

Hintere Bleiche 38
55116 Mainz

Telefon: 06131 28889 – 0

Fax: 06131 28889 – 30
geschaeftsstelle@vhs-rlp.de
www.vhs-rlp.de